

RRTM-C

Steckbrief zum Projekt der Logistikförderung

Langtitel des Vorhabens	RAIL ROAD TRANSPORTMANAGEMENT - CARGO
Projektstart	01.02.2020
Projektende	30.09.2022
Antragsteller:in / Konsortialführer:in	ASFINAG Maut Service GmbH
Projektpartner	ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft AIT Austria Institute of Technology GmbH Venz GmbH
Projektart	Umsetzungsprojekt
Fördervolumen	111.615,28 EUR
Themenfeld	Digitalisierung in der Logistik
Projektstandort	Wien

Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

Die Kundeninformation im Regel- und Abweichungsfall für den Bereich Güterverkehr basiert im Wesentlichen auf Informationsbeziehung zwischen den einzelnen Beteiligten entlang der Transport- bzw. Prozessketten und den darin erzeugten bzw. verwendeten Daten- und Informationen. Daher sollten Echtzeitinformationen entlang der Transportkette durch die beteiligten Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, um jedem Dienstleister die Optimierung seiner Ressourcen und dispositive Steuerung seiner Prozesse zu ermöglichen, um rechtzeitig auf kurzfristig auftretende Abweichungen reagieren zu können. Die beiden Projektpartner ÖBB und Asfinag vorhandenen Tools zur laufenden Erhebung von ETA (Estimated Time of Arrival) sollten im Rahmen des Projektes über geeignete Schnittstellen verbunden werden, damit ein durchgehender, verkehrsträgerübergreifender Informationsaustausch ermöglicht wird. Dabei stand die Gewährleistung der Datenhoheit und des Datenschutzes bezüglich der eingebrachten Daten im Vordergrund. Dies sollte so offen gestaltet werden, um künftig eine skalierbare und portierbare Lösung für eine unternehmens-, verkehrsträger- und länderübergreifende Informationsweitergabe und -abstimmung anbieten zu können. Die im Projekt umgesetzte Lösung sollte anhand einer beispielhaften Transportkette (tägliches Shuttlezug von Wien nach Bludenz sowie Vor- bzw. Nachlauf per Transport auf der Straße) die über den Terminal Wien Süd läuft, mit den beteiligten Akteuren als Projektpartner zusätzlich erprobt und evaluiert werden.

Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

Als Basis für die Umsetzungsaktivitäten wurde eine umfassende Dokumentation geschaffen, welche alle Teilschritte, Prozesse und relevanten Daten und Systeme der Partner in den Terminals, entlang der Transportkette und innerhalb der First&Last-Mile zusammenfasst. Dies wurde durch eine übersichtliche Darstellung in Form von Ablaufdiagrammen technisch aufbereitet.

Um die Verbindung der Systeme ETA-Monitor (Asfinag), infra:infoHUB (ÖBB Infra) und Dispositionssysteme (Venz Logistik) zu ermöglichen, wurde eine Architektur entwickelt, die basierend auf den technischen Spezifikationen der Schnittstellen nicht nur die Verbindung der Systeme und den Austausch der relevanten Informationen ermöglicht, sondern auch die komplexen Aspekte des Datenschutz und der Datenhoheit adressiert.

Als Ergebnis wurde das System ETA-Monitor der ASFINAG funktional um die Berücksichtigung von intermodalen Transporten durch Anbindung des infra:infoHUB der ÖBB Infra erweitert. Dabei wurden Architektur, Backend, Schnittstellen und FrontEnd umgesetzt. Das System ermöglicht es nun, durch Angabe von Plandaten (Containernummer, Start/Ziel sowie geplanter Umschlag und Zug) entsprechende Transporte zu tracken und je nach aktuellem Modus auch prognostizierte (Zwischen)ankunftszeiten zu berechnen und auszugeben. Das Besondere daran: alle Informationen zu Tracking und Tracing sowie Ankunftszeitberechnung erfolgen ausschließlich durch Infrastruktur-Services (Echtzeit Mautdaten der ASFINAG, Zugleitsystem der ÖBB und Echtzeit-Verkehrsinformationen von ASFINAG und Partnern) und ohne zusätzliche Hardware wie GNSS-Tracker o.ä. auf den Containern. Dadurch ist eine Inbetriebnahme für weitere Anwender einfach und unaufwändig.

Das RRTM-C-System konnte im Juli 2022 und September 2022 mit realen Daten aus den Transportaufträgen von Venz Logistik getestet und erfolgreich evaluiert werden.

Damit konnte ein entscheidender Schritt in Richtung der Verbesserung der Planbarkeit und eine Verringerung der Leerfahrten und Wartezeiten bei Abweichungen von der ursprünglichen ETA gesetzt. Dies stellt einen entscheidenden Mehrwert für die beteiligten Firmen dar. Mit der Umsetzung der Projektidee ist mit einer Attraktivierung der Langstrecken-Transporte auf der Schiene zu rechnen, womit die Langstreckenverkehre im Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert werden könnten.

Ausblick

Keine Angaben

Rückfragehinweis

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilung II/7 – Logistikkoordination

E-Mail: logistik@bmk.gv.at

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2, Stiege
2, 4. OG, 1020 Wien

E-Mail: logistik@schig.com